

20 JAHRE ÖSTERREICHISCHE NUTZTIER-GENBANK

Beate Berger¹, Stefanie Mair¹, Johann Sölkner²

¹ HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Institut für Biologische Landwirtschaft, ² Universität für Bodenkultur, Department für Nutztierwissenschaften

Im Jahr 1997 wurde am Institut für Biologische Landwirtschaft in Thalheim bei Wels auf Initiative des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Umwelt, Forst- und Wasserwirtschaft eine Sammlung mit tiefgefrorenem Samen von landwirtschaftlichen Nutztieren eingerichtet. Die Aufgabe der österreichischen Nutztiergenbank (ÖNGB) war ursprünglich Samen seltener Nutzierrassen für die Erhaltungszucht und als genetische Reserve zu produzieren und zu lagern.

TIMELINE

1997 – Gründung der Österreichischen Nutztier-Genbank im Institut für Biologische Landwirtschaft (BA für Agrarbiologie)

Samen von seltenen Rinder-, Schaf- und Ziegenrassen



1999 – Samen von seltenen Schweinerassen

2000 – Genetisches Archiv Rind – Backup Sammlung von Samenproben aller in Österreich aufgestellten Besamungsstiere. Eine Zusammenarbeit aller Rinderbesamungsstationen, der Österreichischen Gesellschaft für Generhaltung (ÖNGENE), des Instituts für Biologische Landwirtschaft und des BMLFUW

2002 – das Institut für Biologische Landwirtschaft und Nutztier-Biodiversität mit der Nutztier-Genbank werden in die BA für Landwirtschaft Gumpenstein (heute HBLFA Raumberg-Gumpenstein) integriert

2006 – Projekt FADNAB (Farm Animal DNA Bank) – Beginn der Sammlung isolierter Erbsubstanz (DNA) seltener Nutzierrassen für Forschungszwecke



2014 – Projekt TG-Schwein – Entwicklung einer Testmethode für die Gefriertauglichkeit von Ebersamen

Besamung mit Genbanksamen aus 1993 – Geburt von 10 Ferkeln



2015 – Genetisches Archiv Schwein – Anlage einer Backup Sammlung der Spitzeneber des oberösterreichischen Schweinezuchtverbandes

2016 – Besamung von Waldschafen mit tiefgefrorenem Genbank-Sperma nach der norwegischen Methode – Geburt von 5 Lämmern



2017 – Genetisches Archiv Ziege – Samenkonservierung der besten Milchziegenböcke Oberösterreichs für die Leistungszucht und als genetische Reserve

Für 2018 geplant: Erweiterung um ein Referenzlager für isolierte DNA aller österreichischer Nutzierrassen. Einen aktuellen Überblick über den Umfang der Sammlungen gibt die Tabelle:

Tierart	Genbankbestand Juni 2017			
	Samen		DNA	
	Rassen	Vatertiere	Rassen	Tiere
Rind	22	2769	13	500
Schaf	10	185	5	75
Schwein	7	55	3	4
Ziege	11	158	9	132

Aus den Anfängen hat sich in den letzten 20 Jahren die **drittgrößte Nutztiergenbank Europas nach Frankreich und den Niederlanden** entwickelt mit eigenen Sammlungen für seltene Rassen und für die Hauptrassen. Damit ist die ÖNGB ein gefragter Partner bei nationalen und internationalen Forschungsprojekten.